

Eddi Andreas

# BASS ENSEMBLE

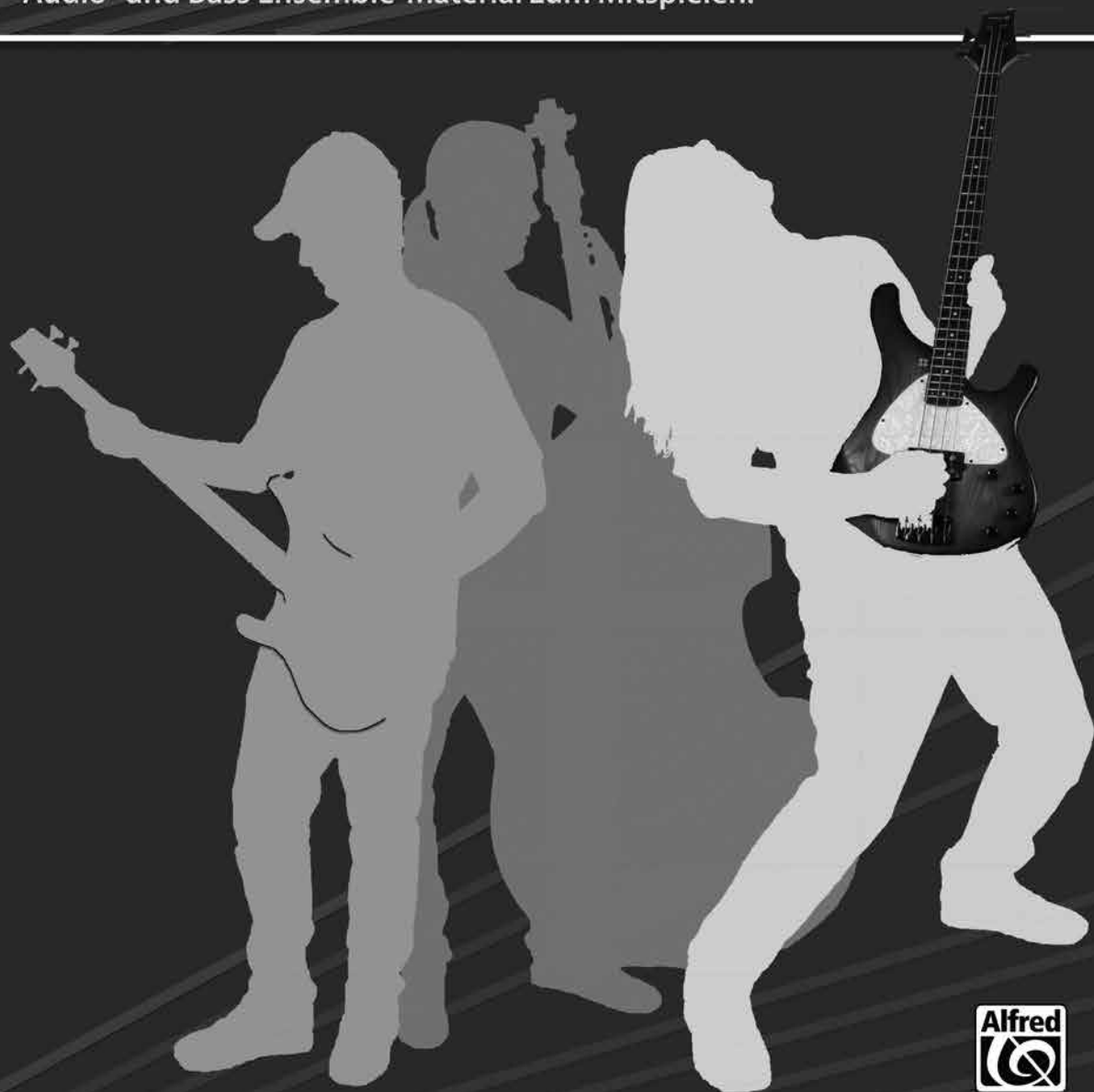
Für Anfänger und Fortgeschrittene! Mit Noten & Tabulatur!

## BASSLINIEN • SOLOS • AKKORDE

plus Multi-Media-Paket mit mehrstündigem Video-, Audio- und Bass Ensemble-Material zum Mitspielen!



Mehr als  
**250**  
HD-Videos  
plus **750**  
Hörbeispiele  
& Play-Alongs  
(mp3)



HD-Videos im  
MP4-Format  
Splitscreen



*Für Lorena,  
Damian und Kilian*

## Danksagung

Ich habe viele tolle Basslehrer gehabt, von denen einige der wichtigsten ...

**Lothar Sternke**

**Ed Lucie**

**Jäcki Reznicek**

... waren. Sie haben mich nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich besonders beeindruckt und geprägt.

Besonderer Dank gilt meiner Frau **Lorena Bernal**, die mich bei der Arbeit zu diesem Buch bedingungslos unterstützt und mir, wann immer nötig, den Rücken freigehalten hat.

### Hinweis:

Der beiliegende Bild-/Tonträger ist eine **DVD mit Audio- und Video-Datenmaterial im mp3- bzw. mp4-Format**. Das bedeutet, dass er sich **NUR** auf mp3- bzw. mp4-kompatiblen Abspielgeräten wie Computer • MP3-Player u.ä. abspielen lässt, **NICHT aber auf herkömmlichen Audio CD-Playern oder nicht kompatiblen DVD-Playern!** Unsachgemäße Handhabung kann den Defekt eines nicht kompatiblen Abspielgerätes zur Folge haben! **Eine Haftung des Herstellers ist ausgeschlossen!**

Daten im Audioformat (mp3) sind in dem mit „Audio“ benannten Ordner abgelegt. Hier findet man alle Übungsbeispiele aus den einzelnen Kapiteln inkl. Play-Alongs, Drill-Übungen, Drones (Akkordflächen), Rhythmen und natürlich Bass Ensembles. Als Videos (mp4) stehen eine Einführung, alle Übungsbeispiele und die Bass Ensembles als Splitscreen im mit „Video“ benannten Ordner zur Verfügung.

Mit dem Erwerb dieses Produkts sind Sie berechtigt, die Audio- und Video-Daten für den **persönlichen, privaten Gebrauch** einzeln oder komplett auf Ihrem Rechner abzuspeichern und für Ihr MP3-kompatibles Abspielgerät (z.B. iPod, Tablet o.ä.) zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass diese Kopiererlaubnis **AUSSCHLIESSLICH** auf den persönlichen, privaten Gebrauch beschränkt ist. Eine Weitergabe an Dritte und/oder Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung sowohl zu privaten als auch zu kommerziellen Zwecken ist ausdrücklich **NICHT** gestattet.

Dies gilt ebenfalls für den **Inhalt dieses Buches**, der weder vollständig noch ausschnittsweise in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden darf sowie für etwaige Daten-Downloads auf der Website **www.garantiertbass.de**.



*Autor und Verlag bestätigen, dass das vorliegende Buch und die beiliegende DVD sorgfältig erarbeitet und einer mehrmaligen, gewissenhaften Kontrolle unterzogen worden ist. Sollten Sie dennoch einen Fehler entdecken, würden wir uns über eine kurze Nachricht freuen.*



**Alfred Music**  
LEARN • TEACH • PLAY

© 2018 by **Alfred** Music Publishing GmbH

**info@alfredverlag.de**

**alfredverlag.de | garantiertbass.de**

Alle Rechte vorbehalten!

Printed in Germany

Covermotiv: Eddi Andreas

Covergestaltung: Thomas Petzold

Notensatz: Eddi Andreas, Thomas Petzold

Produktionsleitung/Lektorat: Thomas Petzold

Art.-Nr.: 20206G (Buch / DVD+)

ISBN-13: 978-3-943638-37-0

ISBN-10: 3-943638-37-5

Fotos: Lorena Bernal

Audio- und Video-Produktion: Eddi Andreas

Keyboards: Lina Santos

Gitarre: Katalina Gonzalez

Bass: Eddi Andreas ([www.eddiandreas.com](http://www.eddiandreas.com))

Alle Hörbeispiele, Videos und Fotos wurden mit einem **Sandberg Basic** aufgenommen.

## WILLKOMMEN ZU **BASS ENSEMBLE!**

Wenn du dieses Buch in Händen hältst, bist du wahrscheinlich auf der Suche danach, ein besserer Musiker zu werden und all das, was du hörst und fühlst, auf dem Bass ausdrücken zu können. Mit diesem Buch öffnest du die Türen, um Zusammenhänge von Akkorden und Tonleitern zu verstehen, sie in jeder Position auf dem Griffbrett zu spielen und dadurch die **Freiheit zu erlangen, Basslinien, Solos und Akkordbegleitungen nach deinem Geschmack zu erstellen.**

**BASS ENSEMBLE besteht gleichzeitig aus drei Büchern: BASSLINIEN • SOLOS • AKKORDE.**

- Das Besondere an diesem Buch sind die **BASS ENSEMBLES**:  
In jedem Kapitel gibt es Beispiele, in welchen zwei oder drei Bässe gleichzeitig Akkorde, Basslinien und Solos spielen. So lernst du Musik von allen verschiedenen Ebenen aus, es macht besonders viel Spaß und es wird stets eine Verbindung zwischen den drei Bereichen hergestellt. Übungen, die in einem dieser Ensembles enthalten sind, werden mit dem **Buchstaben E** und diesem Symbol gekennzeichnet:
- **Wenn du Anfänger bist**, empfehle ich dir, zuerst nur die Kapitel zum Thema **Basslinien** durcharbeiten, da die Aufgabe eines Bassisten in einer Band hauptsächlich aus Begleitung besteht. Später wendest du das gleiche Wissen auf die Kapitel zum Thema **Solos** an. Während eines Rockkonzerts bekommt der Bassist vielleicht nur die Möglichkeit zu einem einzigen Solo, aber in einer Jazzband kann jedes Stück ein Bass-Solo enthalten. Zuletzt widmest du dich dem Thema **Akkorde**: Da der Bass dickere Saiten hat als andere Instrumente und Akkorde mit mehreren Fingern gleichzeitig gegriffen werden, ist dies in technischer Hinsicht der anspruchsvollste Teil.
- **Wenn du schon länger Bass spielst**, empfehle ich dir, das Buch in der gedruckten Reihenfolge durcharbeiten. So wendest du jedes vorgestellte Konzept zuerst auf **Basslinien**, dann auf **Solos** und schließlich auf **Akkorde** an. So sieht eine ideale Unterrichtsstunde für Fortgeschrittene aus: Es wird nicht nur ein Thema behandelt, sondern das Erlernte sofort in verschiedenen Bereichen angewendet.



**Die Beispiele und Übungen in diesem Buch sind wertlos ...**

... **solange du sie nur nachspielst.** Klar, Nachmachen und Nachspielen gehören zum Lernprozess dazu, aber dieses Buch hat einen Anspruch weit darüber hinaus. Als Autor präsentiere ich hier möglichst musikalische Beispiele, erprobt und bewährt in meiner Arbeit als professioneller Musiker. Dein Ziel muss es aber sein, es **besser** zu machen. Natürlich ist Musik keine Sportart und „besser“ heißt nicht „schneller spielen“. In diesem Zusammenhang sollte „besser“ bedeuten, dass du Musik erschaffst, die dir noch besser gefällt als das jeweilige Beispiel im Buch.

**Ich empfehle dir**, jedes Beispiel zuerst in aller Ruhe anzuhören. Versuche dann, es so gut wie möglich nachzuspielen mithilfe deines Gehörs, der Noten, der Tabulatur oder des Videos. Sollte ein Beispiel zu schnell sein, spiele es einfach langsamer; es geht hier – wie gesagt – nicht um Leistungssport. Das Wichtigste ist, dass du das Konzept in einem Beispiel erkennst, beispielsweise eine bestimmte Tonleiter oder Griffweise, die im Kapitel vorgestellt wird, und du damit deine eigene Version erstellst. Wenn du nicht nachvollziehst, warum in einem Beispiel diese oder jene Töne verwendet werden, wirst du das Erlernte nicht auf deine eigenen Basslinien, Solos, Akkorde und Songs anwenden können, weder bei den Proben noch bei Auftritten mit deiner Band.

Die meisten Kapitel enthalten am Ende eine Sektion namens **Hier spielt die Musik**: Dort findest du Ideen, wie du das Erlernte aus dem aktuellen Kapitel auf Beispiele aus vorigen Kapiteln anwenden und üben kannst. So ziehst du den maximalen Nutzen aus diesem Buch!

Im *Anhang* (Kapitel 13) finden sich sogenannte **Drill-Übungen** mit den verschiedensten Akkorden, die du auch dann schon spielen kannst, bevor du das ganze Buch durchgearbeitet hast.

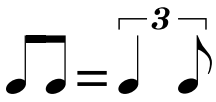


# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT – WILLKOMMEN ZU BASS ENSEMBLE .....	3
HINWEISE ZU DIESEM BUCH .....	6
KAPITELÜBERSICHT .....	7
TÖNE AUF DEM GRIFFBRETT FINDEN .....	8
<b>BASSLINIEN 1</b> .....	9
EINFÜHRUNG .....	9
DER GRUNDTON .....	9
DIE OKTAVE .....	10
DER WECHSELBASS .....	13
<b>SOLOS 1</b> .....	18
EINFÜHRUNG .....	18
DER GRUNDTON .....	18
WECHSELBASS-TON UND OKTAVE .....	21
<b>AKKORDE 1</b> .....	22
EINFÜHRUNG .....	22
DER POWER-AKKORD .....	22
<b>BASSLINIEN 2</b> .....	26
DUR-DREIKLANG .....	26
DIE QUINTE .....	29
DAS INTERVALL .....	30
<b>SOLOS 2 – DUR-TONLEITER</b> .....	31
<b>AKKORDE 2 – DUR-DREIKLANG</b> .....	33
<b>BASSLINIEN 3</b> .....	35
DUR-TONLEITER ‚FINGER 2‘ (F#, B) .....	35
DIE TONART .....	37
<b>SOLOS 3 – DUR-TONLEITER ‚FINGER 2‘, DREIER-GRUPPEN</b> .....	40
<b>AKKORDE 3 – DUR-DREIKLANG MIT OKTAVE</b> .....	43
<b>BASSLINIEN 4</b> .....	
DUR-TONLEITER ‚BUND 1 UND 3 MIT LEERSAITEN‘ (Bb, F, C, G, Eb), TONART (STUFEN I, IV, V) .....	45
EINFÜHRUNG CHROMATIK .....	49
<b>SOLOS 4 – DUR-TONLEITER IN VIERER-GRUPPEN</b> .....	52
<b>AKKORDE 4 – DUR-DREIKLANG MIT OKTAVIERTER TERZ</b> .....	54
<b>BASSLINIEN 5 – DUR-TONLEITER ‚LEERSAITE‘ (A, E, D)</b> .....	56
<b>SOLOS 5 – DUR-TONLEITER ‚FINGER 1‘, DUR-TONLEITER IN TERZEN</b> .....	60
<b>AKKORDE 5 – DUR-DREIKLANG 2. UMKEHRUNG</b> .....	64
<b>BASSLINIEN 6</b> .....	66
DUR-TONLEITER ‚FINGER 4‘ (Ab, Db) .....	66
INTERVALLE .....	69
<b>SOLOS 6 – DUR-TONLEITER IN QUARTEN</b> .....	73
<b>AKKORDE 6 – DUR-DREIKLANG MIT QUINTE UND OKTAVIERTER TERZ,     VERSCHIEDENE KOMBINATIONEN</b> .....	76

<b>BASSLINIEN 7</b> .....	81
DIE MOLL-TONLEITER ‚LEERSAITE‘ UND ‚FINGER 1‘ (A, E, D, F, B $\flat$ , E $\flat$ ) .....	81
DER MOLL-DREIKLANG .....	82
<b>SOLOS 7</b> – MOLL-TONLEITER ‚FINGER 1‘ (A, E, D, F, B $\flat$ , E $\flat$ ) .....	
MOLL-TONLEITER IN DREIER-GRUPPEN, MOLL-DREIKLANG .....	88
<b>AKKORDE 7</b> – MOLL-DREIKLANG (GRUNDSTELLUNG, 2. UMKEHRUNG) .....	93
<b>BASSLINIEN 8</b> – MOLL-TONLEITER ‚BUND 2 UND 3 MIT LEERSAITEN‘ (B, F $\sharp$ , C, G), MOLL-TONART (STUFEN I, V) .....	96
<b>SOLOS 8</b> – MOLL-TONLEITER IN VIERER-GRUPPEN .....	101
<b>AKKORDE 8</b> – MOLL-DREIKLANG MIT OKTAVE, MOLL-DREIKLANG MIT OKTAVIERTER TERZ .....	104
<b>BASSLINIEN 9</b> .....	
MOLL-TONLEITER ‚FINGER 4‘ (G $\sharp$ , C $\sharp$ ), MOLL-TONART (STUFEN I, III, IV) .....	107
PARALLELE TONLEITERN .....	111
<b>SOLOS 9</b> – MOLL-TONLEITER IN TERZEN UND QUARTEN .....	113
<b>AKKORDE 9</b> – MOLL-DREIKLANG MIT QUINTE UND OKTAVIERTER TERZ, VERSCHIEDENE KOMBINATIONEN .....	117
<b>BASSLINIEN 10</b> .....	119
DIE DUR-PENTATONIK .....	119
ALLE STUFENAKKORDE DER DUR-TONART .....	123
DER VERMINDERTE DREIKLANG .....	125
<b>SOLOS 10</b> – DUR-PENTATONIK .....	127
<b>AKKORDE 10</b> – STUFENAKKORDE IN DUR-TONART, VERMINDERTER DREIKLANG ..	130
<b>BASSLINIEN 11</b> .....	133
DIE MOLL-PENTATONIK .....	133
DIE BLUES-TONLEITER .....	134
DIE BLUE NOTES .....	134
ALLE STUFENAKKORDE DER MOLL-TONART .....	136
<b>SOLOS 11</b> – MOLL-PENTATONIK, BLUES-TONLEITER, PARALLELE PENTATONIKEN ..	140
<b>AKKORDE 11</b> – STUFENAKKORDE IN MOLL-TONART .....	144
<b>BASSLINIEN 12</b> .....	146
MISCHUNG VON TONARTEN („MODAL INTERCHANGE“) .....	146
VIERKLÄNGE (SEPTAKKORDE) .....	148
STUFEN-SEPTAKKORDE .....	149
<b>SOLOS 12</b> – MISCHUNG VON TONARTEN („MODAL INTERCHANGE“) .....	153
<b>AKKORDE 12</b> .....	
STUFEN-SEPTAKKORDE, SEPTAKKORD MIT OKTAVIERTER TERZ .....	156
SEPTAKKORDE .....	157
<b>KAPITEL 13</b> – DRILL-ÜBUNGEN .....	163

## HINWEISE ZU DIESEM BUCH

- Für **Fragen zum Buch** und zum Austausch mit dem Autor und anderen Bassisten steht ein Forum zur Verfügung unter **eddiandreas.com**.
- **Zahlen in den Griffbildern** stellen immer die Reihenfolge der Töne (Intervalle) dar. Die Ziffer 1 bezeichnet also den **ersten Ton** einer Tonleiter und so fort. Die Zahlen stellen NICHT die Finger der Greifhand dar. Hinweise zur Greifhand finden sich in den Fotos und im Notenbild mit der Abkürzung GH.
- **Tabulaturen und Angaben zur Greifhand** sind Empfehlungen, keine in Stein gemeißelten Gesetze. Andere Griffweisen sind möglich!
- Im deutschsprachigen Raum setzt sich – zumindest in der modernen Musik – immer mehr die **Bezeichnung der Töne nach dem Alphabet** durch. Die Namen der sieben Stammtöne lauten demnach: A B C D E F G. Aus diesem Grund benutzt dieses Buch NICHT die klassische deutsche Bezeichnung H für den Ton B. Erhöhte und erniedrigte Töne werden im Deutschen traditionell mit den Endungen -is und -es bezeichnet; dieses Buch verwendet jedoch durchgängig die Akkordsymbol-Schrift mit den Zeichen „#“ (Kreuz) und „b“ (Be), also Cis = C# und Des = Db.
- Übungen aus dem Bereich **Basslinien** sind mit dem **Buchstaben B** benannt, aus dem Bereich **Solos** mit dem **Buchstaben S**, und aus dem Bereich **Akkorde** mit dem **Buchstaben A**. Zu jeder Übung finden sich auf der DVD ein Video (MP4) und zwei Audios: Ein MP3 zum Anhören und ein weiteres MP3 ohne Bass zum Selber-Mitspielen (*Play-Along*). **Drill-Übungen** werden mit dem **Buchstaben D** abgekürzt und sind naturgemäß nur *Play-Alongs*.
- Des Weiteren enthält die DVD sogenannte **Drones** (MP3). Dabei handelt es sich um Akkorde, welche ohne Rhythmus mehrere Minuten lang gehalten werden, um dazu in aller Ruhe bestimmte Tonleitern und ähnliches üben zu können. Ebenso enthalten sind **Schlagzeug-Rhythmen** in verschiedenen Geschwindigkeiten.
- Ich hänge keinem Dogma **Pro oder Kontra Leersaiten** an, halte es aber für hilfreich, eine Basslinie auf beide Weisen spielen zu können. Idealerweise sollten Klang und Spielbarkeit die Entscheidung für oder gegen Leersaiten beeinflussen. Das bedeutet, dass diese Entscheidung in jedem Einzelfall neu getroffen werden sollte.
- In den **Swing- und Reggae**-Beispielen werden die Achtelnoten *trio*lisch interpretiert. Vereinfacht erklärt bedeutet das: Achtel, welche auf die Zählzeiten fallen, werden etwas länger als normal gespielt, und Achtel, welche zwischen die Zählzeiten fallen, etwas kürzer. 
- **Ist der Plural von Solo „Solos“ oder „Soli“?** Im Deutschen geht beides. Die Form „Soli“ stammt aus dem Italienischen und wird eher von klassisch ausgebildeten Musikern verwendet. Da der Ursprung moderner Musik im Blues liegt, welcher in den USA entstand, bevorzuge ich in diesem Buch den englischen Plural „Solos“.
- **Es gibt weder richtige noch falsche Töne!** Es gibt lediglich Töne, welche unser Ohr als melodisch wahrnimmt oder als unpassend, oder irgendwo dazwischen als merkwürdig. Musiker benutzen dafür gerne die Begriffe konsonant, dissonant und interessant. Es ist wichtig zu verstehen, dass ein dissonanter Ton nicht unbedingt ein falscher Ton ist. Für eine Szene in einem Horrorfilm kann ein dissonanter Klang genau die richtige Untermalung sein.

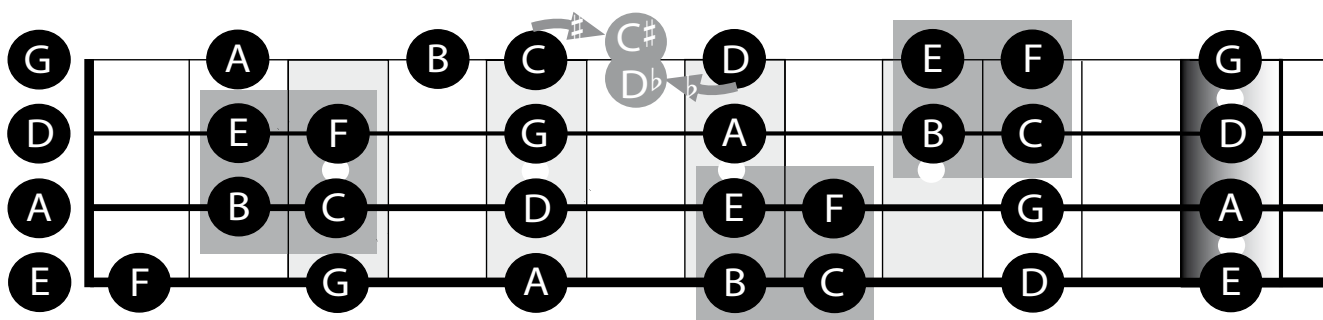
KAPITEL	BASSLINIEN	SOLOS	AKKORDE
<b>1</b>	Einführung, Grundton, Oktave, Wechselbass	Einführung, Grundton, Oktave, Wechselbass	Einführung, Power-Akkord
<b>2</b>	Dur-Dreiklang	Dur-Dreiklang	Dur-Dreiklang
<b>3</b>	Dur-Tonleiter, Finger 2' (F#, B), Tonart	Dur-Tonleiter, Finger 2' , Dur-Tonleiter in Dreier-Gruppen	Dur-Dreiklang mit Oktave
<b>4</b>	Dur-Tonleiter, Bund 1 und Finger 2 mit Leersaiten' (Bb, F, C, G, Eb), Dur-Tonart (Stufen I, IV, V), Einführung Chromatik	Dur-Tonleiter, Finger 2' , Dur-Tonleiter in Vierer-Gruppen	Dur-Dreiklang mit oktavierter Terz
<b>5</b>	Dur-Tonleiter, Leersaite' (A, E, D)	Dur-Tonleiter, Finger 1' (A, E, D), Dur-Tonleiter in Terzen	Dur-Dreiklang 2. Umkehrung
<b>6</b>	Dur-Tonleiter, Finger 4' (Ab, Db)	Dur-Tonleiter, Finger 4' (Ab, Db), Dur-Tonleiter in Quarten	Dur-Dreiklang mit Quinte und oktavierter Terz, verschiedene Kombinationen
<b>7</b>	Moll-Tonleiter, Leersaite' (A, E, D), Moll-Tonleiter, Finger 1' (F, Bb, Eb), Moll-Dreiklang, Moll-Tonart (Stufen I, IV)	Moll-Tonleiter, Finger 1' (A, E, D, F, Bb, Eb), Moll-Tonleiter in Dreier-Gruppen	Moll-Dreiklang (Grundstellung, 2. Umkehrung)
<b>8</b>	Moll-Tonleiter, Bund 2 und 3 mit Leersaiten' (B, F#, C, G), Moll-Tonart (Stufen I, V)	Moll-Tonleiter, Finger 2' (B, F#, C, G), Moll-Tonleiter in Vierer-Gruppen	Moll-Dreiklang mit Oktave, Moll-Dreiklang mit oktavierter Terz
<b>9</b>	Moll-Tonleiter, Finger 4' (G#, C#), Moll-Tonart (Stufen I, III, IV), parallele Tonleitern	Moll-Tonleiter, Finger 4' (G#, C#), Moll-Tonleiter in Terzen und Quarten, parallele Tonleitern	Moll-Dreiklang mit Quinte und oktavierter Terz, verschiedene Kombinationen
<b>10</b>	Dur-Pentatonik, Stufenakkorde in Dur-Tonart, verminderter Dreiklang	Dur-Pentatonik	Stufenakkorde in Dur-Tonart, verminderter Dreiklang
<b>11</b>	Moll-Pentatonik, Blues-Tonleiter, Stufenakkorde in Moll-Tonart	Moll-Pentatonik, Blues-Tonleiter, parallele Pentatoniken, Stufenakkorde in Moll-Tonart	Stufenakkorde in Moll-Tonart
<b>12</b>	Mischung von Tonarten („Modal Interchange“), Vierklänge (Septakkorde), Stufen-Septakkorde	Mischung von Tonarten („Modal Interchange“)	Stufen-Septakkorde, Septakkorde mit oktavierter Terz
<b>13</b>	Drill-Übungen		



## TÖNE AUF DEM GRIFFBRETT FINDEN

Um sich auf dem Griffbrett zurechtzufinden, empfehle ich, die Töne B, C, E, F als **Quadrat** zu betrachten. Dieses Quadrat wiederholt sich mehrere Male und enthält bereits *vier* der sieben *Stammtöne*. Es ist auch ein guter Ausgangspunkt, um die restlichen drei Stammtöne aufzufinden. Um einen Ton zu erhöhen ( $\sharp$ ) oder zu erniedrigen ( $\flat$ ), muss man ihn lediglich um einen Bund nach oben oder nach unten verschieben. Wie in der Griffbrett-Übersicht zu erkennen, liegen die beiden Beispiel-Töne  $C\sharp$  und  $D\flat$  im selben Bund. Es handelt sich um den gleichen Ton, der zwei verschiedene Namen hat.

### Griffbrett-Übersicht mit B C E F-Quadrat



## GRIFFBILDER

Alle Griffbilder in diesem Buch zeigen das Griffbrett ab dem ersten Bund (oder ab der Oktave in Bund 12, dem Bund mit dem Doppelpunkt). Griffbilder, die weit vom ersten Bund entfernt sind, enthalten zur besseren Orientierung eine römische Ziffer als sogenannte Bundzeichnung: Das ist derjenige Bund, in welchem sich normalerweise der erste Finger der Greifhand befindet.

### BUNDBEZEIFERUNG

Römische Ziffer	Bundzahl
I.	1. Bund
II.	2. Bund
III.	3. Bund
IV.	4. Bund
V.	5. Bund
VI.	6. Bund
VII.	7. Bund
VIII.	8. Bund
IX.	9. Bund
X.	10. Bund
XI.	11. Bund
XII.	12. Bund
XIII.	13. Bund
XIV.	14. Bund
XV.	15. Bund
XVI.	16. Bund
XVII.	17. Bund
XVIII.	18. Bund
XIX.	19. Bund
XX.	20. Bund
XXI.	21. Bund
XXII.	22. Bund
XXIII.	23. Bund
XXIV.	24. Bund

### TRANSPOSITIONSTABELLE BIS ZUM 12. BUND

Ton-art	Grund-ton auf B-Saite	Grund-ton auf E-Saite	Grund-ton auf A-Saite	Grund-ton auf D-Saite	Grund-ton auf G-Saite
C	I.	VIII.	III.	X.	V.
$C\sharp/D\flat$	II.	IX.	IV.	XI.	VI.
D	III.	X.	V.	XII.	VII.
$D\sharp/E\flat$	IV.	XI.	VI.	I.	VIII.
E	V.	XII.	VII.	II.	IX.
F	VI.	I.	VIII.	III.	X.
$F\sharp/G\flat$	VII.	II.	IX.	IV.	XI.
G	VIII.	III.	X.	V.	XII.
$G\sharp/A\flat$	IX.	IV.	XI.	VI.	I.
A	X.	V.	XII.	VII.	II.
$A\sharp/B\flat$	XI.	VI.	I.	VIII.	III.
B	XII.	VII.	II.	IX.	IV.

Viersaiter

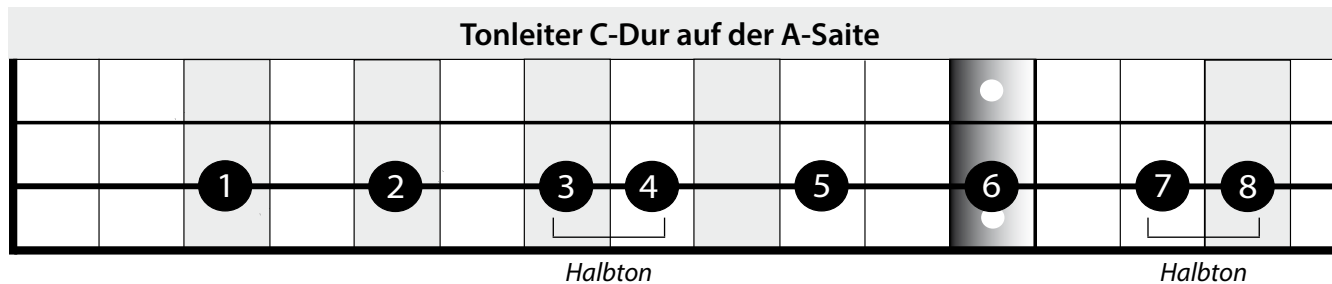
Fünfsaiter





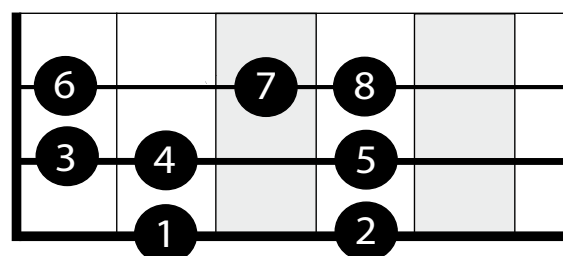
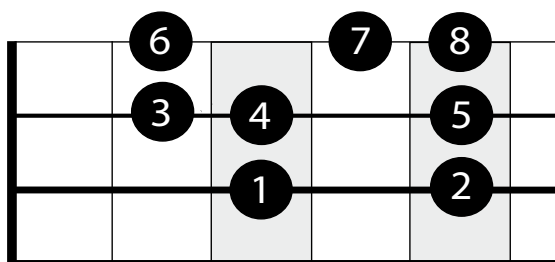
## DUR-TONLEITER ,FINGER 2' (F#, B), TONART

Ein Bund entspricht einem Halbton, zwei Bünde entsprechen einem Ganzton. Die folgende Grafik zeigt die Dur-Tonleiter ab dem Ton C auf einer einzigen Saite, um die Abstände zwischen den einzelnen Tönen zu verdeutlichen.



Der Bass ist ein dankbares Instrument in dem Sinne, dass sich Griffbilder leicht verschieben lassen. Siehe dir zur Erinnerung zuerst das Griffbild der Tonleiter C-Dur an und daneben das gleiche Griffbild, aber nach F# verschoben. Auch bei diesen Griffbildern lassen sich die Halbtöne zwischen den Tönen 3 und 4 sowie 7 und 8 leicht erkennen. Da die Greifhand mit **Finger 2** beginnt, nenne ich diese Griffweise ‚Finger 2‘.

### Griffbild Tonleiter F#-Dur, Finger 2'



### B3.1 Tonleiter F#-Dur

F#

GH: 2 4 1 2 4 1 3 4 4 3 1 4 2 1 4 2

B: 2 4 1 2 4 1 3 4 4 3 1 4 2 1 4 2

Manchmal kommt es vor, dass ein Teil eines Songs nur aus einem einzigen Akkord besteht (oder sogar ein ganzes Stück wie *Chain of Fools* von **Aretha Franklin**). Der einzige Akkord in **B3.2** ist F#-Dur. Ich spiele den Grundton und nutze die Tonleiter F#-Dur für Verzierungen. Dabei verwende ich nicht die gesamte Tonleiter, sondern nur Ausschnitte daraus.

### B3.2 Verzierungen mit Tonleiter F#-Dur



Rock  
F#

GH: 2 2 2 2 4 1 2 4 2 2 2 2 4 2 1 4

B: 2 2 2 2 4 1 2 4 2 2 2 2 4 2 1 4

**B3.3** folgt dem gleichen Konzept, nur dass ich diesmal den Grundton F# eine Oktave höher spiele. Eine solch einfache Maßnahme wie die Oktavierung des Grundtons kann eine Inspiration für neue Basslinien sein. Zwar nutze ich weiterhin die gleiche Tonleiter F#-Dur, aber nun aus einem etwas anderen Blickwinkel.

### B3.3 Verzierungen mit Tonleiter F#-Dur (Grundton eine Oktave höher)



Rock  
F#

GH: 4 4 4 4 4 3 1 4 4 4 4 4 4 1 3

B: 4 4 4 4 4 3 1 4 4 4 4 4 4 1 3

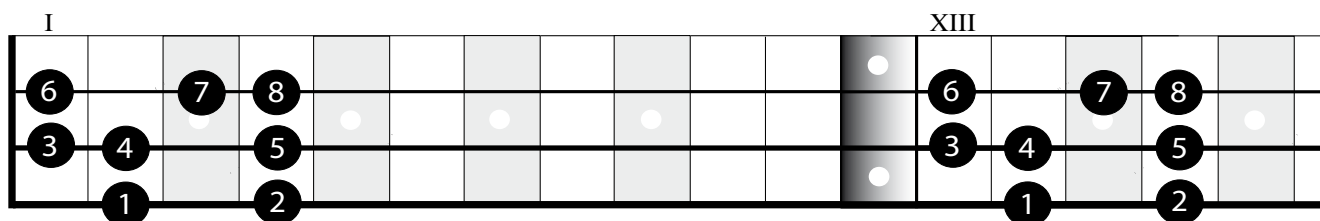


## SOLOS 3

### DUR-TONLEITER ,FINGER 2', DREIER-GRUPPEN

Die Tonleiter F $\sharp$ -Dur können wir mit dem gleichen Griffbild eine Oktave höher spielen:

#### Tonleiter F $\sharp$ -Dur | 1 Oktave (12 Bünde) höher



Im ersten Beispiel verwende ich die Tonleiter F $\sharp$ -Dur für ein Solo über den Dreiklang F $\sharp$ -Dur. Zuerst spiele ich die Tonleiter auf und ab, dann forme ich aus den Tönen Dreier-Gruppen. Die ersten Dreier-Gruppen sind gekennzeichnet.

#### S3.1 Übung Tonleiter F $\sharp$ -Dur | Normal und in Dreier-Gruppen

Rock  
F $\sharp$   
8<sup>va</sup>

*Dreier-Gruppe Dreier-Gruppe etc.*

(8)

*Dreier-Gruppe Dreier-Gruppe etc.*

Das vorige Beispiel klingt nach einer mechanischen Übung. Solche Übungen sind wichtig, um die Bewegungen der Finger zu trainieren und sich Griffbilder einzuprägen. Wenn wir jedoch den Charakter eines „richtigen“ Solos erreichen wollen, ist es hilfreich, die Töne nicht genau in der Reihenfolge der Tonleiter zu spielen, sondern sie freier zu kombinieren. Dreier-Gruppen können dabei helfen, die normale Reihenfolge der Tonleiter aufzubrechen, aber wenn wir ausschließlich Dreier-Gruppen spielen, hört es sich auch wieder mechanisch an.

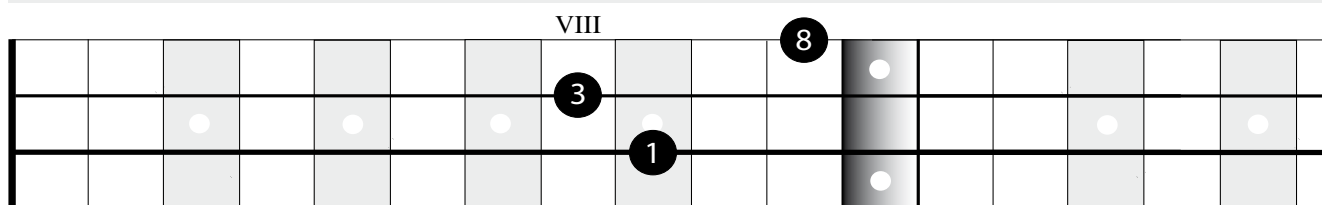


## AKKORDE

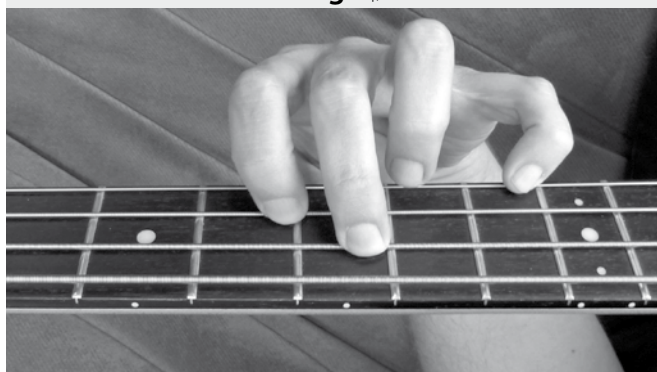
### DUR-DREIKLANG MIT OKTAVE

Die folgende Grafik zeigt, wie man einen Dreiklang auch *ohne Quinte* spielen kann. Um trotzdem einen vollen Klang zu erreichen, füge ich die Oktave des Grundtons hinzu. Ich ersetze also die Quinte durch die Oktave. Nach meiner Erfahrung ist diese Variante bequemer für die Greifhand und klingt in vielen Situationen auch besser.

Griffbild Dreiklang F#-Dur mit Oktave



Griffweise Dreiklang F#-Dur mit Oktave



Mit den **Fingern 2, 1 und 4** lassen sich leicht *Grundton, Terz und Oktave* greifen.

#### A3.1 Dreiklang mit Oktave

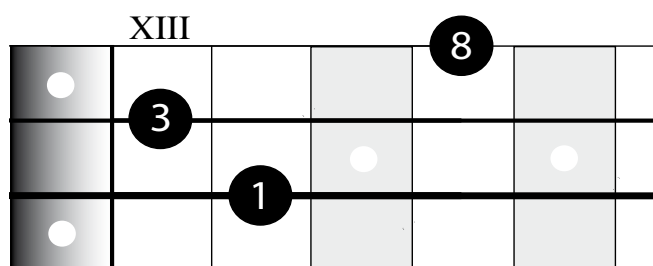


**E6**

Rock  
F#

8va

Griffbild Dreiklang B-Dur mit Oktave



Für das nächste Beispiel muss lediglich das Griffbild nach **Bund 13** verschoben werden, also vom Grundton F# auf den Grundton B in **Bund 14**.

## A3.2 Dreiklang mit Oktave (Akkordfolge)



Rock

F# B F# B

8va

Im folgenden Beispiel soll der Anschlag mit dem Fingernagel die Rhythmus-Gitarre im Funk imitieren, indem er sich immer abwechselnd nach unten und nach oben bewegt, *siehe Video A3.3!*

## A3.3 Dreiklang mit Oktave (Akkordfolge)



Funk

B

8va

F#

(8)

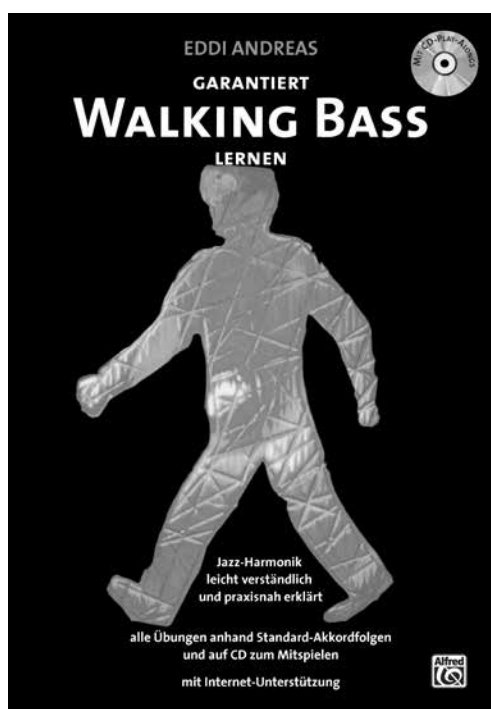
## HIER SPIELT DIE MUSIK

- ☐ **A2.1 Play-Along** – Erfinde eine Begleitung mit dem Dreiklang C mit Oktave.
- ☐ **A2.2 Play-Along** – Erfinde eine Begleitung mit dem Dreiklang mit Oktave des jeweils angegebenen Akkordes.
- ☐ **A2.3 Play-Along** – Erfinde eine Begleitung mit dem Dreiklang mit Oktave des jeweils angegebenen Akkordes.

**D13.6 DREIKLÄNGE DUR UND MOLL***Hinweis: Der erste Akkord jeder Notenzeile entspricht der Tonart der jeweiligen Zeile.*

C	Am	Dm	G
F	Dm	Gm	C
B $\flat$	Gm	Cm	F
E $\flat$	Cm	Fm	B $\flat$
A $\flat$	Fm	B $\flat$ m	E $\flat$
D $\flat$	B $\flat$ m	E $\flat$ m	A $\flat$
G $\flat$	E $\flat$ m	A $\flat$ m	D $\flat$
B	G $\sharp$ m	C $\sharp$ m	F $\sharp$
E	C $\sharp$ m	F $\sharp$ m	B
A	F $\sharp$ m	Bm	E
D	Bm	Em	A
G	Em	Am	D





Buch & CD, DIN A4, 120 Seiten  
 ISBN: 978-3-933136-30-5  
 Art.-Nr. 20113G

## Garantiert Walking Bass lernen

von Eddi Andreas

**Garantiert Walking Bass lernen** richtet sich an E-Bassisten und Kontrabassisten, die spielend Walking Bass lernen möchten. Schritt für Schritt wird der Leser an das Erstellen professioneller Basslinien herangeführt. Vom Deuten und Verstehen der Akkordsymbole über die Grundlagen der Jazz-Harmonik gelangt der Leser schnell zum Ziel: der Kreation eigener Basslinien! Dabei gelingt es Autor Eddi Andreas, ein ideales Gleichgewicht zwischen Praxis und Theorie zu schaffen. Zusätzliche Drillübungen, Lead Sheets und CD-Play-Alongs gängiger Standard-Akkordfolgen liefern ausgiebiges Spielmaterial. Und die Internet-Unterstützung bietet einen weiteren Service zur Sicherung des individuellen Lernerfolgs.

## Garantiert Bass lernen

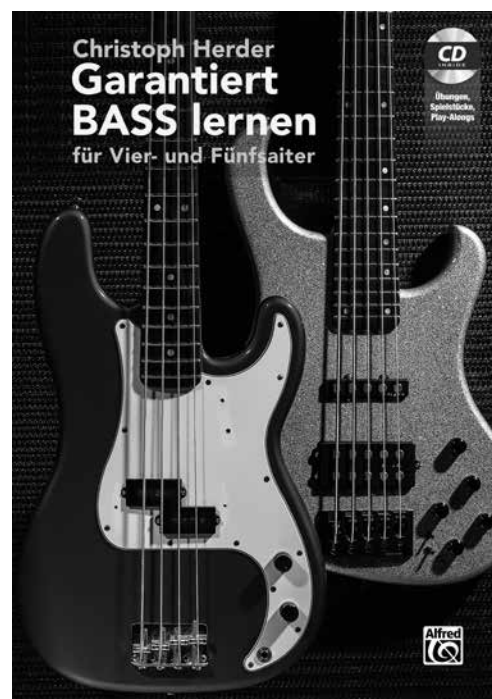
### Für Vier- und Fünfsaiter

von Christoph Herder

Ganz ohne Vorkenntnisse kannst du mit **Garantiert Bass lernen** das E-Bassspiel auf dem Vier- und/oder Fünfsaiter erlernen. Von Anfang an werden hier mit Hilfe von **Noten, Tabulaturen, anschaulichen Griffbildern** und **Fotos** die Grundlagen für das Bassspiel gelegt. In kleinen, logisch aufeinander aufbauenden Lernschritten wirst du dir – neben Tipps zu Basskauf und Equipment – die **technischen Grundlagen** des E-Bassspiels (Haltung, Anschlag, Saitenwechsel, Greifen) und die spezielleren Spieltechniken wie **Dead Notes, Hammer Ons, Pull Offs** und **Slides** einfach erarbeiten. Schritt für Schritt geht es auf der rhythmischen Ebene von **Viertelnoten über Achtel- bis hin zu Sechzehntelnoten**. Auch **Triolen**, die **ternäre Rhythmik** und das Spiel in **verschiedenen Taktarten** gehören dazu.

Der Erwerb eines grundlegenden, harmonischen Handlungswissens, das notwendig ist, um **eigene Basslinien** zu bilden, steht im Vordergrund. Das reicht vom Spiel mit den reinen Grundtönen, über die Verwendung von Akkordtönen und Skalen (Dur, Moll und Pentatoniken) bis zu diatonischen und chromatischen Durchgängen.

**Je zwei Spielstücke** in jedem der *acht Kapitel* neben vielen Übungen und Groove-Beispielen aus ganz unterschiedlichen Stilistiken wie Rock, Pop, Funk, Soul, Blues, Rhythm & Blues, Jazz, Hip Hop, Ska, Reggae, Surf und Country und **acht Play-Alongs** zum Mitspielen, an denen du deine eigenen Ideen entwickeln kannst sowie zusätzliche **Groove Analysen**, die das Zusammenspiel von Bass und Schlagzeug im Bandkontext beleuchten, runden das Gesamtkonzept von **Garantiert Bass lernen** schlüssig ab. **Mit Noten & Tabulatur!** Weitere Infos auf: [garantiertbass.de](http://garantiertbass.de).



Buch & MP3-CD, DIN A4, 196 Seiten  
 ISBN: 978-3-943638-29-5  
 Art.-Nr. 20198G